

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

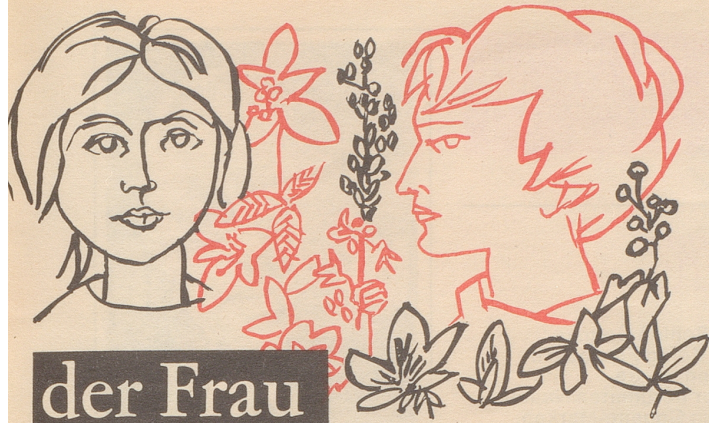
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Beruf keine Befriedigung finden und deshalb den Zeitpunkt ihres Rücktrittes aus dem Erwerbsleben jahrelang ungeduldig herbeisehnen, während Sie und andere verzweifelt eine qualifizierte Mitarbeiterin suchen.

Berenice

Auskunft

Nach einem starken Gewitter, das unser Telefon außer Betrieb setzte, wollte uns eine Kundin telefonieren. Es meldete sich der Telefondienst mit der aufschlußreichen Erklärung: «De Abonntent isch gschtoört, probiere Sie s schpöter!»

AE

Trau, schau, wem!

Es war nach zehn Uhr nachts. Auf dem Heimweg begriffen, kam ich aus den lärmigen Straßen und Gassen an den nur noch schwach belebten Rand der Stadt. Ich war eben daran, den Weg einzuschlagen, der durch eine spärlich beleuchtete, mit Bäumen und Sträuchern bestandene Anlage hinaufführt in mein Quartier. Da wartete eine jüngere, gut aussehende Frau auf mich und fragte mich schüchtern, ob sie sich anschließen dürfe. Sie habe immer ein wenig Angst, nachts allein durch diese Anlage zu gehen. Selbstverständlich dürfe sie das, sagte ich und war stolz darauf, sie beschützen zu dürfen. Man könne doch nie wissen, erklärte sie mir, in der letzten Zeit sei es wiederholt vorgekommen, daß Alleingängerinnen hier von zweifelhaften Subjekten belästigt worden seien. Nun, ich sorgte also dafür, daß sie unbelästigt nach Hause kam.

Als sie sich vor der Haustüre bedankte, fragte ich sie, ob es ihr eigentlich nicht etwas unheimlich zumute gewesen sei, sich von einem Unbekannten begleiten zu lassen. Sie hätte doch schließlich auch an den Lätzen geraten können. Da lachte sie mich treuherzig an und

sagte: «Jo, was dänkid Sie au, e Ma in Ihrem Alter!»

Seither weiß ich nun, daß ich mir auf meine Ehrenhaftigkeit gar nicht soviel einzubilden brauche, denn sie ist weiter nichts als eine ganz natürliche Alterserscheinung. fis

Ein Trost

«Vielleicht weiß Miß Morris nicht, daß es unter uns immer noch welche gibt, die sich begnügen, mit dem Verdienste des Mannes auszukommen, und gerne bereit sind, die Posten den Ledigen, den Witwen und den Männern zu überlassen. Immer noch gibt es genug solche unter uns, die froh sind, daheim vor dem Fernsehapparat zu sitzen, oder ein wenig zu häkeln oder zu sticken. Der Kirchenbazar, Tees oder andere Zusammenkünfte sind die letzten Zufluchtsorte, wo wir uns noch, wie unsere Mütter, entspannen und unter Freundinnen ein geselliges Stündchen verbringen können. Und, solange christ-



Die natürliche Gesundheit der Hautfunktionen reicht nicht mehr für das ganze Leben aus. Früh genug sollte deshalb die aufbauende Pflege zum Schutz und zur Ernährung mit dem natürlichen Weleda Massage- und Hautfunktionsöl einsetzen. Nach dem Bade, bei sportlicher Betätigung, zur Massage und bei Luft- und Sonnenbad wirkt es kräftigend und erfrischend auf den ganzen Körper.

50 cc Fr. 3.40 150 cc Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA · ARLESHEIM

liche Frauen noch zusammenkommen, um sich gegenseitig Topflappen zu verkaufen, brauchen wir uns gewiß vor dem Kommunismus nicht allzusehr zu fürchten.»

(Zuschrift an «Chatelaine» Toronto, zitiert im «New Yorker».)

Kleinigkeiten

«Eine Frau kann aus einem Nichts dreierlei machen: einen Hut, einen Salat und ein Drama.»

*

Schon eine ganze Weile versucht Herr X., eine nicht gar zu breite aber sehr «dichtbefahrene» Straße zu überqueren. Es will nicht gelingen. Drüben geht ein Mann vorüber und Herr X. legt beide Hände als Lautsprecher ans Gesicht und schreit ihm zu: «Wie sind Sie dort hinübergekommen?» Und der andere schreit zurück: «Ich bin hier geboren.»

*

Aus den «Kleinen Annoncen»: «Zu verkaufen – schöner deutscher Schäferhund, gutmütig, frißt alles, liebt vor allem Kinder.»

*

Claudette Colbert hat sich vom Film und vom Theater zurückgezogen und hat in Palm Springs eine «Boutique» eröffnet, wo sie «französische Badekostüme» verkauft. Diese bestehen nach ihrer eigenen Erklärung einfach aus zwei Taschentüchern, die den Vorteil haben, daß man sie auch im Winter, wenn man etwa einen Schnupfen hat, verwenden kann, «was bei der Vorliebe der Amerikaner für Mehrzweckgegenstände ein großer Vorteil sei».

*

Sally O'Neill, eine amerikanische Strip-tease-Tänzerin, sollte in Las Vegas auftreten und stellte im letzten Moment fest, daß ihre Bühnengarderobe gestohlen worden war. Sie erklärte, sie könne nicht auftreten, da sie nichts auszuziehen habe.

*

Ein Hundertjähriger, der interviewt wurde, erklärte, er habe keinen einzigen Feind auf Erden. Und als der Reporter ihn dazu beglückwünschte, fügte der Greis stolz und bescheiden hinzu: «Ich habe sie alle überlebt.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Seelage

W. Moser-Zuppiger
Dr. Th. Gerster-Moser
Tel. 071/41 42 43

am Vierwaldstättersee
Saison April bis Oktober
Verkehrsbüro Vitznau Telefon 831355

Ferienträume Traumferien/Vitznau

Wirksame Hilfe für Ihre

ANDREWS
regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.

Verdauungsbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

**Mit ELAN
fang alles an,
dann ist es schnell
und gut getan!**

**ELAN Frucht-Toffee
reich an Vitamin C**

Rössli-Rädl vor  züglich
nur im Hotel Rössli Flawil



**Die echte
französische
Charmeuse-
Luxuswäsche**

Der Wunschtraum jeder Frau. Unvergleichlich in Modell, Verarbeitung und Qualität. Verlangen Sie den Photoprospekt Nr. 1/26.

KOMTESSE-WÄSCHE,
General-Vertretung, Hauptstraße 67, Rorschach



**Nebelspalter
Bestellschein**

Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im September

Abonnementspreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

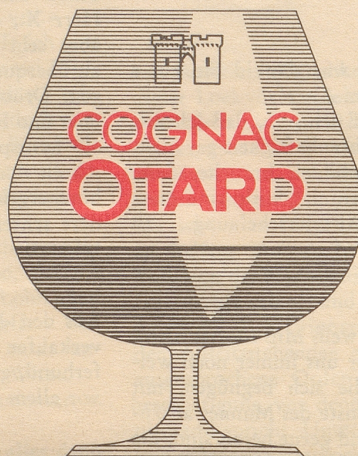
Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

Treibli Das Haus
der kleinen Feste
Winterthur
052 255 36



Gealtert im Schloß Cognac,
wo anno 1494 König François I.
geboren wurde.
Otard ... einer der berühmten Namen
unter den großen Cognac-Marken.



Generalvertretung für die Schweiz:
Paulin Pouillot S.A. Lausanne



*Zum 70. Geburtstag
von Meinrad Inglin*

«In Meinrad Inglin besitzt die
schweizerische Literatur der Gegen-
wart eine ihrer kraftvollsten und
eigenständigsten Gestalten.»
Aargauer Volksblatt

Im Atlantis Verlag Zürich sind fol-
gende Werke des Dichters erschie-
nen:

SCHWEIZERSPIEGEL

Neufassung von 1955, handliche
Dünndruckausgabe, 664 Seiten,
Leinen Fr. 21.15.

«Der klassische Zeit- und Familien-
roman aus den Jahren des Ersten
Weltkriegs.»

National-Zeitung, Basel

VERHEXTE WELT

Geschichten und Märchen. 292 Sei-
ten, Leinen Fr. 15.60.

JUGEND EINES VOLKES

Erzählungen vom Ursprung der
Eidgenossenschaft. Neufassung von
1948. 184 Seiten, Leinen Fr. 10.-.

EHRENHAFTER UNTERGANG

Eine Erzählung aus den Tagen des
Untergangs der Alten Eidgenossen-
schaft. 184 Seiten, Leinen Fr. 11.55.

DIE GRAUE MARCH

Ein Roman von Jägern und Ge-
jagten. Neufassung von 1956. 200
Seiten, Leinen Fr. 11.-.

URWANG

Roman. 300 Seiten, Leinen Fr. 13.-.

DIE LAWINE

und andere Erzählungen. 182 Seiten,
Leinen Fr. 10.-.

WERNER AMBERG

Die Geschichte seiner Jugend. Ro-
man. 360 Seiten, Leinen Fr. 14.-.

